

Bayerisches Fernsehen, 24.03.2016, Gründonnerstag, 17.00-17.30 Uhr

Hoffnungsgeschichten  
Kuchen, Karteln, Kerzenschein  
Ein Film von Sandra Zeidler

„Kuchen, Karteln, Kerzenschein“ ist eine der Überschriften, „Schauspiel, Segen, Saxophon“ eine andere. Diese Schlagworte beschreiben das Programm der Vesperkirche in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche in Nürnberg: Für zwei Monate verwandelt sich der Gottesdienstraum und es wird gemeinsam gegessen, geredet, gelacht und gefeiert. Am Abend genießt man dann kulturelle Highlights wie z. B. das Internationale Opernstudio.

In einer Vesperkirche kommen Menschen zusammen und feiern miteinander. Niemand soll ausgeschlossen sein, nur weil der Geldbeutel ein warmes Essen oder einen Opernbesuch nicht hergibt. Für das Christentum gehörte es von Anfang an dazu, dass Menschen zusammenkommen an einen Tisch und miteinander essen und reden: Wie oft war Jesus zu Besuch bei wildfremden Menschen und hat mit ihnen gefeiert, getrunken, geweint und gelacht? Am eindringlichsten wird davon erzählt beim Letzten Abendmahl, denn Jesus und die Jünger wissen, dass sie ein letztes Mal zusammen sind. Bis heute erinnern sich christliche Gemeinden daran und feiern am Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl. Ein festlicher und ungewöhnlicher Gottesdienst bildet auch den Schlusspunkt der Vesperkirche.